

Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport

09.12.2014

N i e d e r s c h r i f t

**über die 1. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur und
Sport der Stadt Olfen
am Donnerstag, 23.10.2014
im Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

**Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzender:
Vieting, Marcus

Von der Verwaltung:

Himmelmann, Josef
Behr, Anne
Finke, Anna
Lorenz, Lisa

Backhaus, Vera
Broz`, Ann-Kathrin
Fohrmann, Frank
Frye, Franz
Jercha, Matthias
Kilian-Schulz, Selma
Klingauf, Daniel
Lätsch, Manfred
Lohmann, Thomas
Zimolong, Ursula

Gäste:

Klann, Christiane
Michalski, Martina
Funke, Nicole
Niehoff, Friedhelm
Ramjoe, Norbert

OGGS
JuZO
Gaudium
Stadtranderholung
Stadtranderholung

Abwesend:

Rott, Bernd

m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

Frau Behr informiert über den Flyer für das Kultur-Abonnement 2015. Inhalt des Abonnements sind drei Veranstaltungen: Ingo Oschmann mit dem Programm „Wort, Satz, Sieg!“, die Komödie nach dem gleichnamigen Film „Ziemlich beste Freunde“ von Olivier Nakache und Eric Toledano und das Programm „Wer heiratet, teilt sich Sorgen, die er vorher nicht hatte.“ von Bernd Stelter. Das Abonnement ist ab dem 3. November für 56 Euro im Rathaus erhältlich.

Ausschussmitglied Kilian-Schulz weist auf den Presseartikel der Ruhrnachrichten zum Thema Jugend hin. Sie erkundigt sich, ob die Stadt Olfen darauf reagieren und die Jugendlichen zu einem Gespräch einladen wird.

Frau Behr antwortet, dass die Jugendlichen und alle Interessierten zeitnah verwaltungsseitig eingeladen werden.

2. Offene Jugendarbeit; hier: Verlängerung des Kooperationsvertrages mit der Jugendhilfe Werne

VO/0043/2014

Frau Behr erklärt, dass der aktuelle Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Olfen und der Jugendhilfe Werne für die Zeit vom 01.11.2012 bis zum 31.12.2014 geschlossen worden ist. Seit diesem Zeitpunkt übt die Jugendhilfe Werne einen Teil der Offenen Jugendarbeit in Olfen aus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendhilfe Werne haben in dieser Zeit die Lebenssituation und die Rahmenbedingungen der Olfener Jugendlichen kennengelernt und darauf abgestimmte Angebote für die jungen Bürger entwickelt. Mit der Fertigstellung des Leohauses im Jahr 2015 können auch die Jugendlichen ihre neuen Räumlichkeiten beziehen. Mit diesem Standortwechsel bestehen neue Chancen und Möglichkeiten für die Offene Jugendarbeit im Jugendzentrum Olfen (JuZO). Eine erste Idee ist zum Beispiel, dass die Jugendlichen am Umzug und an der Gestaltung der neuen Räumlichkeiten im Leohaus aktiv mitwirken.

Frau Behr erklärt weiter, dass die anrechenbaren Betriebskosten des JuZOs zur Zeit für die Personalkosten gemäß dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Coesfeld mit einem Anteil von 50 % durch das Kreisjugendamt und mit einem Anteil von 50 % durch die Stadt Olfen getragen werden. Zudem gewährt das Kreisjugendamt eine Sachkostenpauschale.

Die Rückmeldungen von Eltern und Jugendlichen bestätigen die gute Arbeit im JuZO, daher wird der Vorschlag gemacht, den Kooperationsvertrag mit der Jugendhilfe Werne zu verlängern.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die Jugendhilfe Werne über den 31.12.2014 hinaus mit der Durchführung der Offenen Jugendarbeit zu beauftragen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Kooperationsvertrag mit der Jugendhilfe Werne bis zum 31.12.2017 abzuschließen.

Einstimmig.

3. Bericht über den Kulturrucksack 2014

VO/0029/2014

Frau Finke erläutert das Konzept des Kulturrucksacks NRW und teilt dem Ausschuss mit, dass auch in diesem Jahr wieder Aktionen in Olfen stattgefunden haben. In den Herbstferien wurden den Kindern zwischen 10 und 14 Jahren folgende Projekte angeboten:

Die Künstlerin Sabine Franz aus Olfen hat in der ersten Herbstferienwoche die Aktion „Von der Slackline auf die Leinwand“ angeboten. Hierzu gibt Frau Finke einen kurzen Einblick. In der zweiten Woche sollte die Aktion „Art-Attack und rhythmische Beats“ starten. Leider gab es hierfür nicht genug Anmeldungen und die Veranstaltung musste abgesagt werden. Frau Finke erklärt, dass die finanziellen Mittel aber nicht verfallen sollen und im November noch eine Aktion rund um das Thema Skaten angeboten werden soll.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zum Kulturrucksack NRW 2014 zur Kenntnis.

4. Bericht über die lfd. Arbeit der Volkshochschule und die Planungsabsichten für das kommende Halbjahr

VO/0040/2014

Frau Behr berichtet über das II. Halbjahr 2014 der Volkshochschule für die Stadt Olfen. Insgesamt haben sich 323 Teilnehmer angemeldet. Wie in den letzten Jahren sind weiterhin Kurse in den Bereichen Kochen, Gesundheit und Sport sehr beliebt. Weniger Zuspruch haben die Kurse für den Umgang mit Smartphones und Tablets gefunden, sodass diese nicht stattfinden konnten.

Die aktuellen Dozentinnen für die Kurse „Tibetisches Heilyoga“ und „Tiefenmuskelenstimmung“ können diese nicht weiterführen. VHS-Leiter Dr. Hantel ist auf der Suche nach geeigneten Nachfolgekursen. Zusätzlich wird nun ein Sprachkurs für Asylbewerber im Haus Katharina angeboten. Frau Behr berichtet außerdem, dass die VHS in Zusammenarbeit mit dem LWL, Universität Münster, mit dem Heimatverein, den Schulen und der Stadt Olfen, Forschertage für die Römer-Ausgrabungen planen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt Kenntnis von der Berichterstattung über die lfd. Volkshochschularbeit und die Planungsabsichten für das kommende Halbjahr.

5. Bericht über das Musikprojekt "Musik macht Schule"

VO/0044/2014

Frau Behr berichtet anhand einer Präsentation über die Musikförderung der Stadt Olfen. Zunächst gibt sie einen Überblick über die 4 Bausteine der Musikförderung in der Stadt Olfen:

Förderung der Instrumentalausbildung für Olfener Vereine

Olfener Musikvereine erhalten für die Ausbildung der unter 18-jährigen Mitglieder zur Förderung der Musikpflege - auf Grundlage der Kulturförderrichtlinien der Stadt Olfen - einen Zuschuss von jährlich 12,- € pro Person. Im Jahr 2012 betrug der Zuschuss 852,-€, im Jahr 2014 636,-€.

Förderung des Musikschulkreises Lüdinghausen

Der Gemeindeanteil der Stadt Olfen am Musikschulkreis Lüdinghausen ist von 35.000 € im Jahr 2012 auf 25.000 € im Jahr 2014 gesunken. Ein Grund hierfür liegt aus Sicht der Verwaltung darin, dass die Förderung von Musikunterricht ausgeweitet und institutionsabhängig gewährt wird.

Zuschüsse an Vereine für die Musikpflege

In den vergangenen Jahren wurde die Instrumentalausbildung für Olfener Vereine mit einem Betrag in Höhe von 10% des Gemeindeanteils am Musikschulkreis Lüdinghausen gefördert. Um den Vereinen eine Unterstützungssicherheit zu geben, wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, ihnen künftig einen jährlichen Festbetrag von 4.000 € zu zahlen. Dadurch erhalten sie Planungssicherheit und können einen festen Betrag für ihre Vereinsarbeit einplanen.

Musikprojekt „Musik macht Schule“.

Das Musikprojekt „Musik macht Schule“ ist zum 01. Oktober 2013 gestartet. Das Projekt soll allen Olfener Kindern ermöglichen, Musik zu erleben und kennen zu lernen. Konkret sieht dies wie folgt aus:

Die Stadt Olfen stellt der Grundschule für das Musikprojekt eine zusätzliche Musikstunde pro Woche pro Schulklasse zur Verfügung. Sie beschäftigt hierfür zwei engagierte Musikpädagoginnen. Ihr Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit den Lehrern der Grundschule, den Kindern Lust auf Musik zu machen und sie dafür zu begeistern. Je nach Interesse des Kindes können dann weitere musikalische Angebote, wie zum Beispiel das Erlernen von Instrumenten in Kleingruppen, ein Schulchor oder eine Musical-Gruppe an der Schule ins Leben gerufen werden.

Die Musikförderung wird an der Gesamtschule durch die Gründung einer Vor-Big-Band und einer Schul-Big-Band weitergeführt. In der Schul-Big-Band spielen zur Zeit 18 Schüler, 2 Lehrer und 1 Bürger unter der Leitung von Herrn Hortebusch. Öffentliche Auftritte gab es z.B. bei den Abschlussfeiern und dem Leohausfest im Stadtpark im Sommer. Um die Kinder auf die Schul-Big-Band vorzubereiten, findet unter der Leitung von Herrn Bauer (Lehrer der Gesamtschule) Unterricht in einer Vor-Big-Band statt. Diese besteht aus 6 Schülern.

Zusätzlich zu den Angeboten an den Schulen wurde die Förderung der Instrumentalausbildung zum 01. Oktober 2013 ausgeweitet. Das heißt, Eltern bzw. Kinder erhalten unabhängig von der Frage, wo sie Musikunterricht erhalten, einen Zuschuss zu den Unterrichtskosten. Die Förderung gilt auch für die musikalische Früherziehung. Die Gesamtkosten betragen 57.765 Euro.

Insgesamt entsteht eine Fördersumme für den gesamten Bereich Musik im Jahr 2014 in Höhe von 87.201 Euro. Im Jahr 2012 waren es 39.852 Euro. 2014 wurden so insgesamt 380 Kinder durch die Musikförderung der Stadt Olfen gefördert. 2012 waren es nur 153 Kinder.

Frau Behr berichtet, dass die Verwaltung im ersten Probejahr dieses Projektes viele Erfahrungen sammeln konnte. Nach dieser Erprobungsphase wird verwaltungsseitig vorgeschlagen, Musikförderrichtlinien zu erstellen. Wichtige Eckpunkte zu den Bereichen Antragstellung, Förderhöhe, Anzahl der zu fördernden Instrumente oder Altersbegrenzung sollen dabei festgelegt werden.

Die Förderhöhe soll noch mal genauer betrachtet werden. Momentan liegt sie bei 49 %. Es wird der Vorschlag gemacht, sich an dem Fördersatz des Musikschulkreises Lüdinghausen zu orientieren.

Ausschussmitglied Zimolong begrüßt das Projekt „Musik macht Schule“ und bedankt sich für die gute Arbeit der Verwaltung. Eine Angleichung an die Förderhöhe des Musikschulkreises Lüdinghausen sei sinnvoll, da so gleiche Bedingungen für alle Anbieter herrschen. Auch die Möglichkeit, den Vereinen eine feste Zahlung zuzusichern begrüßt sie.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt von dem Bericht über das erste Jahr des Musikprojektes „Musik macht Schule“ Kenntnis. Der Ausschuss beschließt, das Projekt unter Beachtung der Eckpunkte fortzusetzen und beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der genannten Eckpunkte Richtlinien zur Musikförderung zu erstellen.

Einstimmig.

6. Naturbad; Bericht über die Badesaison 2014

VO/0041/2014

Frau Lorenz teilt dem Ausschuss vorab mit, dass die Abrechnung der Badesaison im Folgejahr präsentiert wird. So können endgültige und genaue Zahlen gewährleistet werden.

Zunächst zeigt sie die Besucherstatistik der Badesaison 2014. Mit insgesamt 21.615 Besuchern war dieses Jahr die schlechteste Badesaison, was auf das schlechte Wetter zurückzuführen ist. Gerade der August mit nur 3.547 Besuchern macht dies deutlich. Der besucherstärkste Monat war der Juli mit 10.960 Personen.

Frau Lorenz erklärt, dass die Verwaltung sich die Frage stellte, welche Bedeutung das Naturbad bekommen hat. Die Überlegungen haben dazu geführt, dass es keine Freizeitangebote über die Saison hinaus geben soll. Der Schwerpunkt des Naturbads soll beim Wohlfühlen, Entspannen und Schwimmen liegen. Das Angebot für Kinder könnte in diesem Zusammenhang aber auch erweitert werden.

Woran auf jeden Fall gearbeitet werden soll, ist ein fest angebrachter Schatten im Kinderbereich. In welcher Form diese Schattensituation geschaffen werden soll, ist aber noch nicht entschieden. Verschiedene Angebote und Möglichkeiten werden in Betracht gezogen. Frau Lorenz weist außerdem darauf hin, dass das Kinderbecken in der aktuellen Form kaum genutzt wird und wenig Zuspruch findet. Daher gibt es auch in diesem Bereich Überlegungen, wie das Becken umgebaut / umfunktioniert werden kann. Anregungen und Ideen werden gerne entgegengenommen.

Ausschussmitglied Zimolong erkundigt sich, ob die damals festgelegte Bezuschussungsgrenze von 100.000 Euro eingehalten werden kann.

Herr Himmelmann erklärt, dass man sich trotz der schlechten Saison noch unter den 100.000 Euro Bezuschussung befindet.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht über die Badesaison 2014 im Naturbad zur Kenntnis.

7. Mobilität Regionaleprojekt "Bewegtes Land"

VO/0033/2014

Bürgermeister Himmelmann berichtet über das Projekt „Bewegtes Land“. Hierfür wurde Anfang September die Projektstudie bei der Regionale-2016-Agentur eingereicht. Schwerpunkte in diesem Projekt sind folgende Bausteine:

Bedarfsorientierte Schülerbeförderung und Anrufbürgerbus:

Beide Projekte laufen in Olfen bereits sehr gut. Die Stadt Olfen hat sich mit dem Schülerbus an dem Wettbewerb "Ausgezeichnete Orte 2014/2015" beteiligt und zählt zu den 100 Preisträgern. Von den 100 Preisträgern kam das Schulbusprojekt unter die ersten zehn Favoriten. In den nächsten Tagen beginnt das nächste Voting für den Publikumsliebbling. Sowohl für das System beim Schul- als auch beim Bürgerbus hat die Stadt Olfen schon viele Anfragen aus anderen Kommunen erhalten. Der ZVM (Zweckverband Schienenpersonalverkehr Münsterland) unterstützt bei der Übertragung und dem Einsatz in anderen Kommunen.

Bedarfsorientierter Elektro-Ortsbus:

Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass der E-Bus für alle gesellschaftlichen Gruppen vorgesehen ist. Er kombiniert Schüler- und Ortsverkehr und fährt dahin, wo er gebraucht wird. Der E-Bus soll außerdem für eine gute Anbindung an die regionalen Verkehrsmittel wie Linienbusse sorgen. Angedacht ist, diesen Bus mit klimaneutralem Strom zu betreiben.

Lückenschluss Schnellbusse:

Wichtig sei der Anschluss an das Ruhrgebiet, so Herr Himmelmann. Für Olfen wäre es wünschenswert, wenn die Schnellbuslinie von Münster bis nach Datteln oder weiter, wieder eingeführt werden könnte. Insgesamt soll die Verkehrsverbindung nach Datteln erheblich verbessert werden.

App: Information, Buchung und Bezahlung:

Zukünftig soll es eine App geben, die über Fahrstrecken und Fahrpläne informieren kann. Auch Tickets sollen gebucht und direkt bezahlt werden können.

Innovative Mobilpunkte:

Bürgermeister Himmelmann erläutert das Konzept der Mobilpunkte. Das Instrument der innovativen Mobilpunkte“ kann eingesetzt werden, um das Umsteigen auf Fahrrad, Bus und Zug attraktiv zu machen. Mobilpunkte sollen an zentralen Umsteigepunkten eingerichtet werden und Informationen zu Car-Sharing-Angeboten, Anrufbürgerbus, E-Bikestrecken, Schließfächern, Leihrädern und Leihautos zur Verfügung stellen. Es gibt zudem Auflade-Stationen für Räder und Autos. Hier werden beide Systeme - Linie und bedarfsorientierter Verkehr - verknüpft.

Herr Himmelmann erklärt, dass es nun gilt, diese Bausteine gemeinsam mit den anderen Projektpartnern weiterzuentwickeln und dann entsprechend umzusetzen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht der Verwaltung zum Stand des Regionale-Projektes zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Projekt weiterzuentwickeln und die einzelnen Bausteine umzusetzen.

Einstimmig.

8. Informationstag "Zuhause alt werden" am 23.11.2014 VO/0042/2014

Frau Behr berichtet dem Ausschuss, dass in der Stadtverwaltung eine zusätzliche Stelle eingerichtet wurde, die sich um Rentenangelegenheiten kümmert und künftig als Pflegelotsin für Olfener Bürger Ansprechpartnerin ist.

Sie berichtet weiter, dass am 23. November 2014 ein Informationstag zum Thema „Zu Hause alt werden“ in der Wolfhelmgesamtschule stattfinden wird. Dieser Tag wird zusammen mit dem Kreis Coesfeld, der Selbsthilfegruppe Pflegender Angehöriger und der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. organisiert. Den Besuchern wird die Möglichkeit zur Teilnahme an interessanten Fachvorträgen mit namhaften Referenten geboten. Zudem werden die unterschiedlichsten technischen Hilfsmittel ausgestellt und an Informationsständen stehen Expertinnen und Experten für Fragen zur praktischen Umsetzung und zu Finanzierungsmöglichkeiten von Anpassungsmaßnahmen zur Verfügung. Auch die Olfener Vereine werden sich an diesem Tag beteiligen und präsentieren. Frau Behr lädt die Ausschussmitglieder ein, an diesem Tag in der Gesamtschule vorbeizuschauen.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zum Pflageitag am 23. November 2014 in der Olfener Gesamtschule zur Kenntnis.

9. Bericht über das Sommerferienprogramm 2014 VO/0028/2014

Frau Finke berichtet über die verlässliche Sommerferienbetreuung, die in diesem Jahr erstmalig für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 12 Jahren über die gesamten 6 Wochen der Sommerferien angeboten wurde. Der Offenen Ganztagsgrundschule (OGGS), der evangelischen Christus-Kirchengemeinde (Gaudium), der Jugendhilfe Werne (JuZO) und der Stadt Olfen ist es in

Zusammenarbeit mit der Stadtranderholung St. Vitus und vielen Olfener Vereinen gelungen, den Kindern eine verlässliche und abwechslungsreiche Betreuung anzubieten.

Die Sommerferienbetreuung fand im Zeitraum vom 07.07. bis 15.08.2014 statt. 218 Kinder wurden angemeldet, sodass täglich durchschnittlich 71 Kinder betreut wurden. Die Betreuung und Verpflegung wurde von 14 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Kräften gewährleistet. 1.200 ehrenamtliche Stunden wurden allein durch die Jugendlichen des Gaudiums geleistet.

Frau Klann als Leiterin der OGGS, Frau Michalski vom JuZO und Frau Funke vom Gaudium geben anhand einer Präsentation einen kurzen Rückblick zum Verlauf des Sommerferienprogramms. Frau Klann erklärt, dass ein großes und vielfältiges Programm geschaffen wurde. Vereinen wurde so auch die Möglichkeit gegeben, sich zu präsentieren. Auch die Anmeldemöglichkeiten wurden bewusst sehr flexibel gehalten, was sich bewährt hat. Weitere Projekte innerhalb des Ferienprogramms werden vorgestellt.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport nimmt den Bericht zur Sommerferienbetreuung zur Kenntnis.

10. Förderung der Stadtranderholung St. Vitus

VO/0031/2014

Friedhelm Niehoff und Norbert Ramjoe von der Stadtranderholung St. Vitus präsentieren ihre Arbeit der letzten Jahre und bedanken sich für die Unterstützung der Stadt Olfen.

Frau Behr erklärt, dass die Haushaltsmittel in Höhe von 3.000 Euro für das Jahr 2015 eingeplant werden, um der Stadtranderholung Planungssicherheit geben zu können.

Ausschussmitglied Broz schlägt vor, den Zuschuss für die Arbeit der Stadtranderholung auf 4.000 Euro aufzustocken.

Bürgermeister Himmelmann antwortet, dass die finanzielle Ausstattung der Stadtranderholung ausreichend sei. Die Verantwortlichen belegen dies durch die jährliche, detaillierte Abrechnung, die der Stadt vorgelegt wird.

Diese Aussage wird von der Stadtranderholung bestätigt.

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport beschließt die Förderung der Stadtranderholung St. Vitus für das Jahr 2015 in Höhe von 3.000,00 €

Einstimmig.

Marcus Vieting
Vorsitzender

Lisa Lorenz
Schriftführerin